

Methodenblatt Ethik: Protokoll

Das **Kursprotokoll** ist eine Mischung aus einem Verlaufs- und einem Ergebnisprotokoll. Es soll zum einen den Verlauf einer Kurssitzung nachzeichnen, zum anderen einen systematischen Überblick über die Diskussionsergebnisse geben. Das Kursprotokoll dient damit für die Kursteilnehmer als Gedächtnisstütze, für die Nichtanwesenden als Information sowie für den Kurslehrer als Rückmeldung. Es weist daher eine größere Nähe zum Ergebnisprotokoll auf.

Aspekt	Hinweise und Maßgaben
Kopfgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Angaben zum Kurs: Schule, Name des Kurses - Angaben zur Seminarsitzung: Thema, Datum, Zeit - Angaben zum Verfasser des Protokolls: Name (Benutzername/Kürzel), Datum
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Rahmen der Kurssitzung: Anzahl der Anwesenden, Namen/Kürzel der Referenten, Ablauf der Doppelstunde; ggf. vorangestellte Gliederung - wichtige geklärte organisatorische Fragen - systematische Zusammenfassung zentrale Argumente, ggf. erreichter Konsens (logische Struktur der Diskussion festhalten; keine Zusammenfassung des Referats) - Anmerkungen zu ungeklärten Fragen, nicht angesprochenen Themen
Anhang	<ul style="list-style-type: none"> - Handreichungen bzw. Thesenpapiere der Referenten - Tafelbilder/ Folien - Literaturangaben zu im Kurs referierten bzw. diskutierten Texten
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> - Prägnanz (Konzentration auf Relevantes, hinreichend differenziert) - Verständlichkeit (auch für Außenstehende) - Vollständigkeit (alle wesentlichen Inhalte der Diskussion werden erfasst) - Sachlichkeit (beschreibend und wertungsfrei) - formale Korrektheit
Formale Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Umfang max. 2 Seiten + Anhang - klare Gliederung - Beiträge der Kursteilnehmer ohne Nennung der Namen, Beiträge des Lehrers oder der Referenten werden als solche gekennzeichnet („Der Lehrer erklärt ...“) - erklärende Zusätze in Klammern und mit Initialen des Protokollanten versehen - termingerechte Abgabe
Sprachliche Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Präsens oder Präteritum, keine Vermischung - Wortbeiträge als indirekte Rede (im Konjunktiv) wiedergeben - keine Stichpunkte, sondern <i>kurze Sätze</i> - Hervorhebung wichtiger Stichworte (fett setzen – erleichtert Überblick) - keine ausschmückenden Adjektive - keine kausalen Verknüpfungen zwischen Redebeiträgen
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> - gezielte und detaillierte Mitschrift, ggf. Nachfragen im Unterricht - möglichst zeitnahe Anfertigung

(Quelle: Schmidt, Donat: Wissenschaftliches Arbeiten. In: Johannes Rohbeck/ Peggy H. Breitenstein (Hg.): Einführung in die Philosophie. Stuttgart, J.B. Metzler, 2011.)